

DBfK Südwest – stark in Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Nelson Mandela hätte am 18. Juli 2018 seinen 100. Geburtstag. Als unermüdlicher Kämpfer gegen die Apartheid in Südafrika bleibt er uns unvergesslich. In seiner Rede zum Friedensnobelpreis prägte er folgenden Satz: „Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“ Gerne erinnern wir uns an ihn! Möge ein kleiner Funke in seinem Sinne überspringen, wenn wir Ihnen unser aktuelles Halbjahresprogramm vorstellen.

Von den vielen Bildungsangeboten möchte ich ein paar explizit erwähnen. Die Fortbildung **Profis für die Praxis** richtet sich als Berufspädagogische Fortbildung an die Praxisanleiter/innen und wird die Auswirkungen des neuen Pflegeberufereformgesetz auf die praktische Ausbildung aufzeigen. Angebote zum Thema „Umgang mit Konflikten“ finden eine rege Nachfrage, so dass wir die Fortbildungen **Konflikt Kompetenz** und **Konflikt Haltung** wieder ins Programm mit aufgenommen haben.

Die Fortbildung **Selbstpflege-Konzepte**, welche einen positiven Blick auf die eigenen Stärken wirft, wird jeweils in Heidelberg, Stuttgart und Mainz angeboten. In der Fortbildung **Resilienz – die innere Stärke** werden die Teilnehmenden ermutigt, ihre innere Kraft zu stärken.

Die Weiterbildungen **Pflegeexperte/-in für Kontinenzförderung**, **Zertifiziertes Curriculum Geriatrie – Zercur Basisseminar** und **Wundexperte ICW – Basisseminar** bieten wir seit Jahren mit unseren Kooperationspartnern an.

Zu unserer Fachtagung **Forum Endoskopie** erwarten wir am 6. Oktober wieder mehr als 120 Teilnehmende aus den Endoskopien im Umkreis von Stuttgart.

Weitere Informationen, auch zu anderen Fort- und Weiterbildungen in der Region, finden Sie auf unserer Homepage www.dbfk.de.

Die Bildungsangebote bieten wir zusammen mit folgenden Kooperationspartnern an: Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH, AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG, Akademie für Gesundheitsberufe und Wundmanagement Lahr, Marienhospital Stuttgart, Hochschule Esslingen – Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e. V. (BeKD) und der AKADEMIE medius KLINIKEN Kirchheim.

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!



Klaus Kraft
Bildungsreferent

TERMINKALENDER

| DATUM | TITEL | Kurs-Nr. | Seite |
|-------------------------|--|-----------|-------|
| August | | | |
| 15.08.2018 | Pflegetreff Frankfurt | - | 26 |
| September | | | |
| 24.09.2018 | Pflegeexperte/-in für Kontinenzförderung | 18-2.0014 | 22 |
| 19.09.2018 | Pflegetreff Karlsruhe | - | 26 |
| 20.09.2018 | Profis für die Praxis | 18-2.0017 | 4 |
| 24.09.2018 | Konflikt-Kompetenz | 18-2.0018 | 5 |
| 27.09.2018 | Demenz – Delir – Depression | 18-2.0019 | 6 |
| Oktober | | | |
| 06.10.2018 | Forum Endoskopie | 18-4.0005 | 25 |
| 09.10.2018 | Selbstpflege-Konzepte | 18-2.0020 | 7 |
| 09.10.2018 | Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ | 18-2.0021 | 8 |
| 10.10.2018 | Pflegetreff Saarland | - | 26 |
| 15.10.2018 – 17.10.2018 | Beratung in der Pflege | 18-2.0022 | 9 |
| 15.10.2018 – 12.12.2018 | Wundexperte ICW | - | 21 |
| 17.10.2018 – 10.04.2019 | Cercur-Basiskurs | 18-3.0001 | 24 |
| 24.10.2018 | Froh zu sein bedarf es wenig... | 18-2.0023 | 10 |
| 25.10.2018 | Resilienz – die innere Stärke | 18-2.0024 | 11 |

| DATUM | TITEL | Kurs-Nr. | Seite |
|-------------------------|--|-----------|-------|
| November | | | |
| 05.11.2018 | Selbstpflege-Konzepte | 18-2.0025 | 7 |
| 12.11.2018 | Aromapflege | 18-2.0026 | 12 |
| 13.11.2018 | Selbstpflege-Konzepte | 18-2.0027 | 7 |
| 14.11.2018 | Pflegetreff Frankfurt | - | 26 |
| 15.11.2018 | Multimedikation | 18-2.0028 | 13 |
| 16.11.2018 – 17.11.2018 | LiN – Lagerung in Neutralstellung | 18-2.0029 | 14 |
| 22.11.2018 | Versorgung von Patienten mit PEG | 18-2.0030 | 15 |
| 23.11.2018 | Versorgung von Patienten mit Port | 18-2.0031 | 16 |
| 26.11.2018 – 27.11.2018 | Projektmanagement | 18-2.0032 | 17 |
| 29.11.2018 | Slow Care – zeitgemäß pflegen | 18-2.0033 | 18 |
| Dezember | | | |
| 06.12.2018 | Refresher Injektionstechniken | 18-2.0034 | 19 |
| 12.12.2018 | Pflegetreff Karlsruhe | - | 26 |
| 13.12.2018 | Umgang mit traumatisierten Eltern, Angehörigen und Kindern | 18-2.0035 | 20 |

DBfK – stark vor Ort

Seite 26

Arbeitsgruppen

Seite 27

Hinweis zu den Registrierungspunkten

Seite 28

Rücktrittsklausel

Seite 28

FORTBILDUNGEN

18-2.0017

Profis für die Praxis

Berufspädagogische Fortbildung

Änderungen der praktischen Ausbildung durch das Pflegeberufereformgesetz

Praxisanleitende sind entscheidend für die Umsetzung der Ausbildungsreform. Sie werden dazu beitragen, dass sich zukünftig Pflegende als Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner fühlen. Für ein gutes Gelingen brauchen wir Praxisanleitende, die Profis beim Thema Pflegeberufereformgesetz in der Praxis sind.

Dafür laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein!

Inhalt

Rechtliche Grundlagen sind die Voraussetzungen für Profis in der Praxis. Beginnen werden wir mit dem Pflegeberufereformgesetz, um dann im Anschluss die zukünftige Ausbildungs- und Prüfungsverordnung zu besprechen. Nach dem theoretischen Teil werden wir insbesondere der Frage nachgehen, was sich in der praktischen Ausbildung zukünftig ändern wird und diese Änderungen aus unterschiedlichen Perspektiven analysieren.

Zielgruppe

Praxisanleiter/innen aus der Kranken- und Altenpflege

Referentinnen

Andrea Kiefer

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin

Johanna Tiarks

Gesundheits- und Krankenpflegerin, B.A. Pflege/Pflegemanagement, M.A. Pflegewissenschaft

Termin

20.09.2018

Ort

Stuttgart

Zeit

9.00 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 90,00

Nichtmitglieder EUR 105,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können acht Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0018

Konflikt-Kompetenz

im Umgang mit Patient/innen, Angehörigen, Kolleg/innen, Vorgesetzten

Konflikte erleben wir immer dann als Konflikt, wenn sie, ungelöst, zu Problemen, Streit etc. führen. Wenn frustrierte Gefühle und Bedürfnisse eskalieren. Hier hilft der auf Gefühle und dahinterliegende Bedürfnisse gerichtete Blickwinkel mediativer Kommunikation, eigene Fähigkeiten im Konfliktumgang bewusster zu machen, zu stärken und rechtzeitig zu gemeinsamen Lösungen zu kommen.

Möchten Sie im Berufsalltag schwierige Situationen ansprechen oder erfolgreich verhandeln? Die Referenten nehmen gerne Ihre Beispiele auf und vermitteln ihr Wissen praxisnah, theoretisch fundiert und immer mit einem augenzwinkernden Blick auf das Mögliche. Beide sind qualifizierte Mediatoren und greifen auf ein breites Erfahrungsspektrum zurück.

Schwerpunkte

(abhängig von den Wünschen der Teilnehmenden)

- Welche Möglichkeiten/Strategien habe ich im schwierigen Umgang mit Patient/innen und Angehörigen (Methodenkoffer)?
- Schwierige Situationen ansprechen – „Wie sag' ich's meiner Kollegin?“
- Erfolgreich verhandeln – „Wie sag' ich's meiner/meinem Vorgesetzten?“

Referenten

Klaus Merten

Mediator (zert. Univ.), Theaterschaffender, Schiedsmann der Stadt Mainz

Frank Stricker

Mediator (Univ.), Lehrer für Pflegeberufe, BBA

Termin

24.09.2018

Ort

Mainz

Zeit

9.30 bis 17.00 Uhr

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 75,00

Nichtmitglieder EUR 90,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können acht Punkte geltend machen.

18-2.0019

Demenz – Delir – Depression

Demografischer Wandel, Zunahme der Zahl von Menschen mit Demenz, der alte Mensch im Krankenhaus als „Störfall“! – diese Schlagworte begegnen uns im öffentlichen und beruflichen Kontext.

Durch altersbedingte Veränderungen und den daraus resultierenden Verhaltensweisen der älteren Menschen, entstehen in der klinischen und außerklinischen Versorgung häufig schwierige Situationen. Pflegekonzepte sind wenig bekannt oder lassen sich nur schwer umsetzen, die Frage nach Evidenz lässt sich nicht immer und einfach zeigen. Dabei handelt es sich bei Verhaltensveränderungen älterer Menschen nicht immer um eine Demenz als Ursache. Depression oder Delir sind bei älteren Menschen häufig, werden jedoch oft nicht erkannt und führen zu weiteren Belastungen für die Betroffenen, deren Angehörigen und den betreuenden Pflegekräften. Während bei der Alzheimer Demenz eine wirkungsvolle medikamentöse Therapie noch nicht in Sicht ist, lassen sich Depressionen gut behandeln, das Delir durch Prävention häufig vermeiden.

Inhalt

Basiswissen über

- Krankheitsbilder im Alter
- Möglichkeiten der Diagnostik, Therapie, Prävention

Aufbauwissen über

- Beziehungsgestaltung in der Pflege alter Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen
- Kommunikation, Validation und integrative Validation
- Suizidalität im Alter

Praxiswissen über

- Pflegekonzepte für ältere, kognitiv eingeschränkte Menschen
- Pflegekonzepte für ältere, depressive Menschen

Referent

Stefan Blumenrode
Pflegepädagoge B.A., KP für Psychiatrie, Leiter der Weiterbildungsstätte
Psychiatrische Pflege Klinikum Stuttgart

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------|--------------------|
| 27.09.2018 | Stuttgart | 9.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|-----------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 75,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 90,00 |

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können acht Punkte geltend machen.

18-2.0020 / 18-2.0025 / 18-2.0027

Selbstpflege-Konzepte

Der allgemeine demografische Wandel bedeutet für die Pflege einen Anstieg der chronischen Erkrankungen, eine zunehmende Multimorbidität der Patienten und eine erhöhte Nachfrage der Gesundheitsleistungen.

Wenig Berücksichtigung wird der Tatsache beigemessen, dass auch die Pflegenden selbst ein Teil des demografischen Wandels sind. Auch hier verändert sich selbstverständlich die Altersstruktur der Beschäftigten. Pflege ist somit in doppelter Hinsicht von demografischen Auswirkungen betroffen.

Gesundheits- und Krankenpfleger sind bezogen auf ihre Schichtarbeit, die Tätigkeit an Wochenenden, Feiertagen sowie in der Nacht stark belastet. Diese Berufsgruppe leidet besonders häufig unter arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen und Stress.

Sie lernen

- Krisen überwinden und daraus persönliche Stärke gewinnen
- Stimmungen steuern und sich in Balance bringen
- bei ständigen Veränderungen schnell Kontrolle über die Situation gewinnen
- flexibel auf Herausforderungen reagieren und Lösungen finden
- Strategien entwickeln für persönlichen Erfolg
- Kernkompetenzen erweitern

Arbeitsmethoden und Gestaltung

Abwechslungsreicher, theoretischer Input mit praktischen Übungen

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen

Referentin

Katharina Wettich-Hauser
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Dipl. Pflegewirtin FH,
Qualitätsmanagerin DGO

| Kurs-Nr. | Termine | Ort | Zeit |
|-----------|------------|------------|--------------------|
| 18-2.0020 | 09.10.2018 | Heidelberg | 9.00 bis 16.30 Uhr |
| 18-2.0025 | 05.11.2018 | Stuttgart | 9.00 bis 16.30 Uhr |
| 18-2.0027 | 13.11.2018 | Mainz | 9.30 bis 17.00 Uhr |

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|------------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 90,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 105,00 |

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können acht Punkte geltend machen.

18-2.0021

Expertenstandard

„Erhaltung und Förderung der Mobilität“

Umsetzung des Expertenstandards mit Bewegungskompetenz

Dieser Expertenstandard zielt darauf, dass jeder pflegebedürftige Mensch eine pflegerische Unterstützung erhält, die zur Erhaltung und Förderung der Mobilität beiträgt. Damit wird die systematische Förderung von Mobilität als zentrales Ziel pflegerischer Professionalität verankert. Wie kann das nicht nur formal, sondern in der täglichen Pflegepraxis umgesetzt werden? Welche Voraussetzungen sind in den Einrichtungen erforderlich und welche Kompetenz benötigen die Pflegenden, um diesen Auftrag erfüllen zu können?

Das Lernkonzept Kinaesthetics ermöglicht, Bewegungsunterstützung so zu gestalten, dass die Eigenaktivität der Betroffenen integriert wird und diese in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden. Die Mobilität wird nachhaltig gefördert, indem die Menschen angeleitet werden, ihre eigenen Potenziale zu erkennen und weiterzuentwickeln. Die individuelle Bewegungsunterstützung als Lernangebot hat die täglichen Aktivitäten im Blick. Die Begleitung ist so gestaltet, dass dabei die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten gefördert wird.

Inhalt

- Grundsätzliches zu Expertenstandards
- Aufbau und Inhalt des Expertenstandards „Erhaltung und Förderung der Mobilität“
- Bedeutung der Bewegungskompetenz für die Umsetzung der Inhalte des Expertenstandards
- Möglichkeiten der praktischen Umsetzung und der Integration in die täglichen Aktivitäten

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aller Fachrichtungen, Einrichtungsleitungen oder QM-Beauftragte, die mit der Implementierung von Expertenstandards befasst sind

Bitte mitbringen

Decke, warme Socken und bewegungsfreundliche Kleidung

Referentin

Uta Bornschein

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegeexpertin, Kinaesthetics-Trainerin Pflege und Kreatives Lernen, Praxisbegleiterin Basale Stimulation, ProfilPASS-Beraterin, selbstständig mit Bildung für Pflege und Gesundheitsentwicklung

Termin

09.10.2018

Ort

Stuttgart

Zeit

9.00 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder

EUR 75,00

(Die Teilnahmegebühr enthält eine

Nichtmitglieder

EUR 90,00

ca. 50-seitige Broschüre als Arbeitsmaterial)

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können

Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können acht Punkte geltend machen.

18-2.0022

Beratung in der Pflege

Diese Fortbildung entspricht Modul 2 der modularisierten Weiterbildung Pflegeexperte/-in für Kontinenzförderung, siehe Seite 22

Das Thema „Beratung in der Pflege“ wird für den Pflegealltag immer wichtiger. Der Beratungsbedarf von Pflegebedürftigen, chronisch Kranken, Angehörigen und Ehrenamtlichen nimmt durch Umstrukturierungen im Gesundheitswesen und die demografische Entwicklung stetig zu. Transparente Qualitätsanforderungen, wie z.B. die nationalen Expertenstandards in der Pflege, fordern ausdrücklich Beratungskompetenzen von Pflegenden ein.

Professionell Pflegenden erhalten in dieser Fortbildung Grundlagenwissen zum Thema Beratung, das in einer praxisrelevanten Form aufbereitet ist. Darüber hinaus bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, eigene Erfahrungen und das eigene Verhalten zu reflektieren und neue Methoden einzuüben.

Inhalt

- Was ist Beratung? - Begriffserklärung
- Grundlagen der Kommunikation und Interaktion
- Interventionsformen zur Beratung in der Pflege
- Beratungskonzepte
- Beratungsprozess
- Planung einer Beratungssituation
- Gesprächsführung
- Methodik (z.B. Einsatz von Medien in der Beratung)
- Rahmenbedingungen für Beratung in der Pflege

Arbeitsmethoden und Gestaltung

Fachvortrag, Rollenspiele, Fallbesprechungen, Textanalyse, Diskussion, Gruppenarbeit und Eigenreflexion

Zielgruppe

Pflegefachpersonal

Referentin

Dr.phil. Regina Becker

Krankenschwester und Dipl. Pädagogin

Termin

15.10. bis 17.10.2018

Ort

Stuttgart

Zeit

9.00 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder

EUR 260,00

Nichtmitglieder

EUR 295,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können zwölf Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0023

Froh zu sein bedarf es wenig ...

Musik im Alltag von Senioren mit demenziellen Erkrankungen
Wie kann Musik die Arbeit der Pflegekräfte erleichtern?

Musik und Rhythmus geben Halt, wenn die Orientierung schwindet. Melodien und Liedtexte sind vertraut und erinnern an früher Erlebtes. Sitztänze helfen in Bewegung zu bleiben, körperlich und emotional. Sie helfen auch, auf fröhliche, beschwingte Weise in Kontakt zu kommen mit den Mitmenschen.

Senioren haben ganz besonders viel Freude am Singen von alten Schlagern, Volksliedern und Fahrtenliedern. Auch die Lieder des Kirchenjahres werden gerne und häufig gesungen. Dieses Liedgut lässt leicht anknüpfen an frühere Zeiten, weckt Erinnerungen und Emotionen. Manchmal machen sie uns fröhlich, manchmal traurig. So ist das Leben. Solange wir fühlen, sind wir lebendig.

Wenn mein Akkordeon die Lieder begleitet, wird gelacht und geweint, gemeinsam, nicht alleine.

Arbeitsmethoden und Gestaltung

Der Workshop beinhaltet einen kurzen theoretischen Teil mit vielen praktischen Ideen für den Alltag. Er zeigt, wie Musik die Arbeit der Pflegekräfte, beim Umgang mit Seniorinnen und Senioren mit demenziellen Erkrankungen, erleichtern kann.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen

Referentin

Elke Schulz
Musiktherapeutin, Entspannungstherapeutin, Heilpraktikerin Psychotherapie

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------|---------------------|
| 24.10.2018 | Stuttgart | 14.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|-----------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 30,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 40,00 |

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0024

Resilienz – die innere Stärke

Resilienz ist eine innere Kraft des Menschen, sich in belastenden und krisenhaften Situationen so zu verhalten, dass die eigene Gesundheit gewahrt bleibt. Manchmal wird Resilienz deshalb auch als Immunsystem der Seele bezeichnet.

Wie kommen Sie im Pflegeberuf zurecht? Kommen Sie gut mit den Herausforderungen klar oder erleben Sie diese eher als Zumutung? Stört Sie die ständige Belastung bei geringem Personalstand oder nicht? Lässt Sie der ungerechte Vorgesetzte kalt? Können Sie sich gut gegenüber den Patienten oder Bewohnern abgrenzen?

Tatsächlich reagieren wir unterschiedlich auf dieselben Belastungen. Woran liegt das? Wie kommt es, dass einige Personen offensichtlich besser mit dem Arbeitsdruck und dem Ärger zurechtkommen als andere?

Die gute Nachricht ist: Resilienz kann gestärkt werden! Sie können das lernen!

Inhalt

In diesem Seminar werden wir zunächst einen paar Grundinformationen zum Thema Resilienz geben. Dazu schauen wir uns vor allem wichtige Faktoren an, die für eine positive Entwicklung der Resilienz wirksam sind. Dann versuchen wir ein paar Selbsttests, um zu schauen, wo Sie selber gerade stehen und machen Übungen zur Stärkung der eigenen Resilienz.

Arbeitsmethoden und Gestaltung

Impulse, Selbstreflexion und Übungen

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen

Referent

Michael J. Huneke
Heilpraktiker für Psychotherapie, Diplom-Pädagoge,
Gesundheits- und Krankenpfleger

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-------|--------------------|
| 25.10.2018 | Mainz | 9.30 bis 17.00 Uhr |

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|------------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 90,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 105,00 |

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können acht Punkte geltend machen.

Aromapflege

Aromapflege ist eine anerkannte komplementäre Pflegemethode und bietet uns eine Vielzahl an Möglichkeiten eigenverantwortlich ätherische Öle, fette Öle und deren Mischungen zur Gesundheitsvorsorge und Gesunderhaltung, zur Stärkung des Immunsystems, in der Hautpflege und bei Befindlichkeitsstörungen anzuwenden. Ätherische Öle wirken immer einerseits auf medizinisch-körperlicher und andererseits gleichzeitig auch auf der psychischen Ebene. Dies wird erreicht, unabhängig davon, ob die Öle zur Raumbeduftung benutzt werden oder in Form von Einreibungen, Massagen, Kompressen, Wickeln, Bädern oder in der Hautpflege und Wundbehandlung direkt am Patienten zur Anwendung kommen. Nicht nur die zu pflegenden Personen empfinden die Verwendung duftender Essenzen als eine wahre Bereicherung, sondern auch Pflegepersonal und Angehörige profitieren davon. Der Einsatz ätherischer Öle ist einfach und relativ preisgünstig, erfordert aber genaue Kenntnisse über die Wirkung und Qualität der pflanzlichen Substanzen und natürlich über ihre Auswahl und Dosierung.

Inhalt

In diesem Seminar wird Ihnen das Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Aromapflege vermittelt. Sie lernen die Wirkungsweisen von unterschiedlichen ätherischen Ölen und Pflanzenölen kennen; ebenso die verschiedenen Möglichkeiten der praxisbezogenen Anwendung, wie zum Beispiel die Einreibungen zur Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe, aktivierende oder beruhigende Raumbeduftung.

Referentin

Gordana Harer
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Aromapflegeexpertin (Zertifikat)

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------|--------------------|
| 12.11.2018 | Stuttgart | 9.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|-----------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 75,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 90,00 |

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können acht Punkte geltend machen.

Multimedikation – ein gefährlicher Cocktail für die Nährstoffversorgung des Körpers

Jeder Mensch nimmt im Laufe seines Lebens zahlreiche Arzneimittel für verschiedene Erkrankungen ein. Aber, haben Sie sich schon einmal Gedanken über die Wechselwirkung mit den kleinsten Nährstoffen in unserer Nahrung gemacht? Was passiert, wenn plötzlich der Wirkstoff des Parkinsonmedikaments um die Andockstelle der Zelle mit dem wichtigen Eiweiß konkurriert?

Im Stationsalltag der Kliniken und Seniorenheime werden täglich zahlreiche verschiedene Medikamente den Bewohner/innen bzw. Patient/innen verabreicht. Viele verschiedene Medikamentenwirkstoffe treten bei der Aufnahme im Blutkreislauf mit den Nährstoffen in einen Wettkampf. Dies kann zu einer stetigen Unterversorgung der Mikronährstoffe führen. Diese Tatsache wirkt sich dann gravierend auf den gesamten Ernährungsstatus und die Lebensqualität des Menschen aus. Der Teufelskreis aus Appetitlosigkeit, Übelkeit, Konzentrationsschwäche und Stürzen beeinflusst die Nahrungsaufnahme schwerwiegend. Leider werden diese Symptome selten als Nebenwirkung der vielen Medikamente erkannt.

Das Tagesseminar möchte Sie für diese Warnsignale sensibilisieren. Die Wechselwirkungen, der oft in der Praxis eingesetzten Medikamente und ihre Wirkung auf die Mikronährstoffe werden gemeinsam erarbeitet. Genüssliche Lösungsmöglichkeiten dieser Mangelercheinungen werden auf praktische Art ausprobiert.

Inhalt

In diesem Seminar werden die Wechselwirkungen der Medikamentenwirkstoffe und der Nährstoffversorgung, insbesondere der Spurenelemente, Mineralstoffe und Vitamine für die körperliche Gesundheit erarbeitet. An Praxisbeispielen werden Mangelercheinungen durch verschiedene Faktoren und Einflüsse der Pharmakotherapie erläutert.

Referentin

Dagmar Heilhecker-Hoff
Fachkraft für Ernährungsmedizin, Fachkrankenschwester Rehabilitation, Gesundheitspädagogin

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------|--------------------|
| 15.11.2018 | Stuttgart | 9.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|-----------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 75,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 90,00 |

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können acht Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0029

LiN – Lagerung in Neutralstellung

– Grundkurs –

Veranstalter: Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH

Dieses zweitägige Seminar beschäftigt sich mit der Lagerung von schwerstbetroffenen neurologischen oder geriatrischen Patient/innen. Die Gestaltung der therapie- und pflegefreien Zeiten durch professionelle Lagerung ist ein wichtiger Faktor in der Rehabilitation und Dauerpflege schwerstkranker Patient/innen.

Eine den Patient/innen angepasste Lagerung mit günstigen (neutralen) Gelenkstellungen bietet eine optimale Basis für wiederkehrende Funktionen und verringert das Risiko von Folgeschäden wie Spastik, Muskelverkürzung und -überdehnung. Gleichzeitig erfüllt die Lagerung die Kriterien für Dekubitus- und Pneumonieprophylaxe und hat günstigen Einfluss auf Vitalparameter, Beweglichkeit und Wohlfühlgefühl der Patient/innen.

Inhalte

- evidenzbasierte Aspekte von LiN kennenlernen
- LiN in Rückenlage, 30°-Seitenlage, 90°-Seitenlage, Sitzen im Bett und im Stuhl/Rollstuhl
- üben aneinander, Selbsterfahrung
- Positionierung von schwer betroffenen Patient/innen auf Station
- Tipps zur Einführung von LiN im interdisziplinären Team

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen

Referentin

Doris Krasser
M.Sc. Ergotherapeutin, LiN-Trainerin

Termin

16.11. bis 17.11.2018

Ort

Schwäbisch Hall

Zeit

9.00 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 140,00
Nichtmitglieder EUR 150,00

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0030

Versorgung von Patienten mit PEG

Durch verkürzte Krankenhausaufenthalte steigt die Zahl der schwerstpflegebedürftigen Menschen in der ambulanten und stationären Pflege. Die Anlage einer Percutan endoskopischen Gastrostomie (PEG) ermöglicht die teilweise oder komplette Versorgung mit Nahrungsmitteln und Flüssigkeit bei Menschen, die durch Krankheit in ihrer Nahrungsmittelaufnahme eingeschränkt sind.

Im Vordergrund dieser Fortbildung stehen die pflegerischen Grundlagen bei der Versorgung von Patienten mit PEG.

Inhalt

- Grundlagen der PEG-Anlage
- Verabreichung von Sondenkost
- Berechnung von Ernährungsplänen bei verschiedenen Krankheitsbildern
- Medikamentengabe
- Verbandwechsel
- Psychische Komponenten bei der pflegerischen Versorgung von Patient/innen mit PEG

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen,
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen

Referent

Achim Rekow, Lehrer für Pflegeberufe

Termin

22.11.2018

Ort

Stuttgart

Zeit

10.00 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 75,00
Nichtmitglieder EUR 90,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können sieben Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0031

Versorgung von Patienten mit Port

Durch die Einführung der DRG's steigt die Zahl von behandlungsbedürftigen Menschen in der ambulanten und stationären Pflege. Die Anlage eines Port-Systems ermöglicht Patient/innen aber auch die frühere Entlassung aus dem Krankenhaus, was eine psychische Entlastung bedeuten kann. Damit nimmt die Medikamenten- und intravenöse Nahrungsmittelversorgung mittels Port außerhalb des Krankenhauses zu.

Im Vordergrund stehen bei dieser Fortbildung die pflegerischen Grundlagen bei der Versorgung von Patient/innen mit Port-System, inklusive praktischen Übungen.

Inhalt

- Verabreichung von Infusionen über das Port-System
- Medikamentengabe
- Verbandwechsel
- Berechnung von Ernährungsplänen bei verschiedenen Krankheitsbildern
- Psychische Komponenten bei der pflegerischen Versorgung von Patient/innen mit Port-Anlage

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen

Referent

Achim Rekow
Lehrer für Pflegeberufe

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------|---------------------|
| 23.11.2018 | Stuttgart | 10.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 90,00
Nichtmitglieder EUR 105,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können sieben Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0032

Projektmanagement

Abteilungen werden zusammengelegt, ein neuer Ablauf wird eingeführt, Kosten sind zu reduzieren. Immer häufiger ergänzen solche Veränderungsprozesse und Projekte das ohnehin schon anspruchsvolle Tagesgeschäft. Projektmanagement führt Projekte zum Erfolg. Die Balance von Zeit, Qualität und Kosten ist dabei die Grundlage für wichtige Entscheidungen. Von Projektmanager/innen werden eine professionelle Vorgehensweise und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz erwartet.

Die Teilnehmer/innen werden im Seminar befähigt und motiviert, selbstständig ein Projekt an Ihrem Arbeitsplatz zu planen, steuern, überwachen, erfolgreich zu beenden und zu evaluieren. Sie lernen, Menschen im Projekt erfolgreich zu führen und die nötige Akzeptanz für die Projektarbeit nach innen und außen sicherzustellen. Gerne können Sie ein eigenes Projektbeispiel mitbringen und exemplarisch Teile daraus bearbeiten.

Inhalt

- Anlässe für Projekte im Klinikalltag
- Projektauftrag, Projektcontrolling und Ressourcenbedarf
- Projektsteuerung: Zeitplanung, Projektphasen und Meilensteine
- Projektleitung: die richtigen Leute am richtigen Platz im Projekt
- Projektführung: Delegieren von Aufgaben und Verantwortungen im Projektteam
- Projektfortschritt und Ergebnisse mit Projektkennzahlen überwachen und steuern
- Das Prinzip Change Management: Akzeptanz für die Projektrealisierung schaffen
- Professionelle Dienstleistersteuerung im Projekt
- Konfliktmanagement und Nachforderungen im Projekt
- Projektdokumentation

Zielgruppe

Aktuelle und zukünftige Projektmitarbeiter/innen sowie Führungskräfte aus der ambulanten und stationären Pflege.

Referentin

Katharina Wettich-Hauser
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Dipl. Pflegetätin FH, Qualitätsmanagerin DGO

| Termine | Ort | Zeit |
|--------------------|-----------|--------------------|
| 26. bis 27.11.2018 | Stuttgart | 9.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 164,00
Nichtmitglieder EUR 194,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können zehn Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0033

Slow Care – zeitgemäß pflegen

Slow Care versteht sich als eine Bewegung, die Pflege in angemessener Geschwindigkeit anstrebt. Angemessene Pflegegeschwindigkeit ist die Geschwindigkeit, in der die beteiligten Menschen mitgehen können. Sie lässt eine professionelle pflegerische Wahrnehmung und Beobachtung zu. Anstatt einer zeitintensiven verspäteten Schadensbegrenzung werden Veränderungen frühzeitig aufgegriffen. Slow Care gibt Raum für wechselseitige Resonanz. Pflege ist stets interaktive Beziehungsarbeit.

Inhalt

Das Seminar lädt zum Reflektieren des eigenen Pflegehandelns ein und fokussiert bereits gelebte „Slow Care Momente“. Gemeinsam werden praxisnah Strategien erarbeitet, wie punktuell im Pflegealltag die Geschwindigkeiten variiert werden können und die interaktive Beziehungsarbeit gestaltet werden kann.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen

Referentin

Adelheid von Spee M.A.
Germanistin, Gerontologin (FH), Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Mediatorin / ILP®-Coach, pflegeArt Beratung und Seminare

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------|--------------------|
| 29.11.2018 | Stuttgart | 9.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 75,00
Nichtmitglieder EUR 90,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können acht Punkte geltend machen.

FORTBILDUNGEN

18-2.0034

Refresher Injektionstechniken

In diesem Refresher-Seminar haben Sie die Gelegenheit, Ihre Kenntnisse in Sachen Injektionen aufzufrischen und Unsicherheiten zu überwinden. Besonders wird auf die ventrogluteale Injektion nach Hochstetter und Sachtleben eingegangen, wobei die Methode nach Sachtleben bei Kindern obligat ist, aber auch bei Erwachsenen angewandt werden kann.

Praktische Übungen vertiefen das Gelernte. Gleichzeitig werden Ihnen die wichtigsten Rechtsgrundlagen sowie die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten rund um das Thema Injektionen aufgezeigt.

Methoden

Fachvortrag, Lehrvideo, Diskussion, praktische Übungen

Referenten

Achim Rekow, Lehrer für Pflegeberufe
Frank Stricker, Lehrer für Pflegeberufe, BBA

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------|---------------------|
| 06.12.2018 | Stuttgart | 10.00 bis 16.30 Uhr |

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 75,00
Nichtmitglieder EUR 90,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können sieben Punkte geltend machen.

Umgang mit traumatisierten Eltern, Angehörigen und Kindern

Veranstalter: Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH

Aggressionen, Rückzug, Vertrauensverlust: als wäre der geliebte Mensch ausgetauscht worden. Eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) macht nicht nur den Betroffenen das Leben schwer, sie hat auch große Auswirkungen auf das Leben der Angehörigen. Sie neigen dazu, sich in der Rundumbetreuung des Betroffenen selbst zu verlieren.

Wichtig für Pflegenden ist es, Betroffene entsprechend wahrzunehmen und ihnen Hilfe anzubieten.

Inhalt

- Hintergründe zu posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS)
- Erkennen von posttraumatischen Belastungsstörungen
- Möglichkeiten zur Unterstützung
- Ihre Fragen!

Zielgruppe

Pflegefachpersonal in der Pädiatrie

Referentin

Maria Behr
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin (DGSGF),
Lehrtherapeutin (DGSGF), Supervisorin (DGSGF)

| Termin | Ort | Zeit |
|------------|-----------------|---------------------|
| 13.12.2018 | Schwäbisch Hall | 14.00 bis 17.15 Uhr |

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 35,00
Nichtmitglieder EUR 45,00

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegenden können drei Punkte geltend machen.

Wundexperte ICW®

– Basisseminar –

Veranstalter: Akademie für Gesundheitsberufe und Wundmanagement in Lahr

Inhalt

Anhand des Curriculums „Basisseminar Wundexperte ICW®“ Stand 03/2013, u. a.:

- Entstehung von Wunden – Formen und Phasen der Wundheilung, Pathophysiologie vor allem Dekubitus, Ulcus cruris, Diabetischer Fuß
- Assessmentinstrumente, z. B. Lebensqualitäts-, Schmerz-, Ernährungsskalen
- Verbandwechsel – Wundspülung – Antiseptika – Wundtherapeutika
- Kompressionstherapie – Arten von Kompressionsverbänden
- Wissensvermittlung im Rahmen einer Anleitung von Patienten bzw. Angehörigen
- Recht – Haftungsrecht – Durchführungsverantwortung, Remonstrationspflicht

Termine

Block 1: 15.10. bis 17.10.2018
Block 2: 05.11. bis 07.11.2018
Block 3: 11.12. bis 12.12.2018

Ort

Lahr
Lahr
Lahr

Zeit

8.30 bis 16.30 Uhr
8.30 bis 16.30 Uhr
8.30 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder EUR 974,61
Nichtmitglieder EUR 1082,90
inkl. Seminarunterlagen, Getränke, kl. Imbiss

Prüfungsgebühr

EUR 95,20

Frühbuche

Ein Frühbucherrabatt wird bei frühzeitiger Buchung auf die Teilnahmegebühr gewährt.

Hospitation

EUR 95,20 pro Tag

Die Hospitation wird von den Teilnehmern selbst organisiert. Sie ist im Therapiezentrum Chronische Wunden Ortenau – Stefan Bahr an den Standorten Lahr und Achern möglich.

Weitere Infos unter www.wundakademie.com

Pflegeexperte/-in für Kontinenzförderung

Modularisierte Weiterbildung – Beginn jederzeit möglich
In Kooperation mit der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG

Das Thema (In-)Kontinenz konfrontiert Pflegende in allen Versorgungsbereichen mit vielfältigen Herausforderungen. Neben pflegerisch/medizinischen Fragestellungen stehen hierbei aus Sicht der Betroffenen meist die Themen Autonomie und Lebensqualität im Mittelpunkt.

Pflegeexpert/innen für Kontinenzförderung agieren im ambulanten wie im stationären Akut-, Reha- oder auch Langzeitpflegebereich sowie in Beckenbodenzentren. Sie wirken in der Beratung von Betroffenen und Bezugspersonen ebenso mit, wie bei direkten pflegetherapeutischen Interventionen. Durch ihre hohe Fachkompetenz sind sie in der Lage, kontinenzrelevante Pflege- und Behandlungsprozesse zu koordinieren und zu steuern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu schulen und zu beraten sowie ihre Einrichtung bei der Weiterentwicklung der Pflegequalität auf Basis des nationalen Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ zu unterstützen.

Modul 1: Fachkraft für Kontinenzförderung

In diesem Modul werden die anatomischen und physiologischen Grundlagen aufgefrischt sowie Möglichkeiten der pflegerischen Anamnese, Diagnostik und Therapie erarbeitet. Weitere Themen sind u. a. der Einsatz von Hilfsmitteln inkl. deren Verordnungsfähigkeit, die Bedeutung von (In-)Kontinenz für die Betroffenen, Besonderheiten der Hautpflege und die Arbeit an Fallbeispielen. Diskussion und gedanklicher Transfer der erarbeiteten Inhalte in die eigene berufliche Praxis sind hierbei zentrale Elemente.

Modul 2: Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung

Mit diesem Modul werden Sie für den zentralen Aufgabenbereich der Beratung von Patient/innen und Angehörigen intensiv qualifiziert.

Modul 3: Expertenwissen Blase und Modul 4: Expertenwissen Darm

Diese beiden Module erweitern und vertiefen die in Modul 1 erworbenen pflegfachlichen Kompetenzen und geben Einblick in weiterführende medizinische und physiotherapeutische Behandlungsoptionen. Neben der Arbeit an (eigenen) Fallbeispielen, stellen Pflegeexpert/innen ihr Arbeitsfeld vor.

Ziel dieser Module ist die Vertiefung und Aktualisierung spezifischen Wissens sowie die Reflexion der eigenen Praxis.

Modul 5: Pflegeforschung und Pflegepraxis

Das Modul wird jeweils 1-tägig an die Module 3 und 4 angehängt und qualifiziert zukünftige Expert/innen dazu, wissenschaftlich fundierte Antworten auf die Fragen Ihrer eigenen Pflegepraxis zu finden. Hierzu gibt es Einführungen in die Themen Literaturrecherche, Pflegeforschung und evidenzbasierte Entscheidungsfindung. Eingeübt werden die Inhalte anhand aktueller Praxisfragen der Teilnehmenden.

Modul 6: Kompetenzentwicklung als Multiplikator

Pflegeexpert/innen übernehmen in vielfältigen Bereichen und auf unterschiedlichsten Ebenen Verantwortung für die Weiterentwicklung des Themas Kontinenz in ihren Einrichtungen. Um hierfür gut ausgebildet zu sein, sind in Modul 6 jeweils zwei zweitägige Seminare zu belegen. Mögliche Themen sind:

- Fortbildungen lebendig gestalten
- Besprechungen leiten und moderieren

Andere Themenbereiche sind anrechenbar.

Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen

Um den Expertenstatus aufrecht zu erhalten, ist das Refresher-Modul alle zwei Jahre zu besuchen. Ziel dieses Moduls ist die Vertiefung und Aktualisierung spezifischen Wissens sowie die Reflexion der eigenen Praxis.

Teilnahmevoraussetzungen

Dreijährige abgeschlossene pflegerische Erstausbildung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege oder ein vergleichbarer Abschluss. Hochschulabschlüsse können angerechnet werden.

Kursleitung

Simone Hartmann-Eisele

Altenpflegerin, Diplom-Pflegepädagogin, Systemische Beraterin, Lehrbeauftragte HS Ludwigshafen, Mitglied Expertengruppe DNQP (Kontinenzförderung), Kontinenzberaterin am AGAPLESION BETHA-NIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Termine

Die modularisierte Weiterbildung umfasst insgesamt 240 Stunden: 176 Unterrichtseinheiten in Präsenz und 64 Stunden Selbststudium. Sie können die gesamte Weiterbildung innerhalb eines Jahres absolvieren.

Die jeweils aktuellen Termine entnehmen Sie bitte der Homepage unseres Kooperationspartners: www.agaplesion-akademie.de

Ort

Heidelberg

Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss aller Module sowie der Bearbeitung der Lernaufgaben und der Fallarbeit erhalten Sie das Zertifikat „Pflegeexperte/Pflegeexpertin für Kontinenzförderung“. Um den Expertenstatus aufrecht zu erhalten ist das Refresher-Modul alle zwei Jahre zu besuchen. Ziel des Moduls ist die Vertiefung und Aktualisierung spezifischen Wissens sowie die Reflexion der eigenen Praxis.

Teilnahmegebühr

DBfK-Mitglieder und AGAPLESION-Mitarbeiter/innen EUR 2839,50

Nichtmitglieder EUR 3155,00

Enthalten sind die Kosten für das Zertifikat, die Kursunterlagen sowie Pausengetränke und Snacks. Sie haben einzelne Module bereits belegt oder wollen sich mehr Zeit lassen? Alle Module sind auch einzeln buchbar.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können Punkte geltend machen.

Bei Interesse fordern Sie bitte den ausführlichen Flyer an.

WEITERBILDUNGEN

18-3.0001

Zertifiziertes Curriculum Geriatrie

Zercur Basisseminar

Veranstalter: Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH

In der Geriatrie begegnen wir Fragestellungen aus nahezu allen anderen medizinischen Gebieten. Dabei kann eine körperliche Multimorbidität durch gute emotionale Führung und Anregung bei alten Menschen die Grundlage nahezu aller erfolgreichen Heilungsprozesse darstellen. Das angebotene Zercur Basisseminar ist vom Bundesverband Geriatrie e.V. zertifiziert und hilft allen an der Behandlung und Betreuung Beteiligten, ihre Kenntnisse auf diesen Fachgebieten zu vertiefen und durch zusätzliches Wissen ihren Patient/innen in der Betreuung besser gerecht zu werden.

Inhalt

- Modul 1: Grundlagen der Behandlung alter Menschen, Medikamente, Case-Management
 - Modul 2: Ethik und Palliativmedizin
 - Modul 3: Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen, Schlaganfall, Dysphagie
 - Modul 4: Demenz und Depression
 - Modul 5 Chronische Wunden, Diabetes mellitus, Ernährung
 - Modul 6: Harninkontinenz, Gruppenpräsentation und Abschlussevaluation
- Theoretischer Unterricht ca. 64 Stunden und ein Tag Hospitation.

Zielgruppe

Alle an der Behandlung und Betreuung Beteiligten (Ärzte, Pflegende und Therapeuten) aus allen Bereichen.

Referenten

Dr. Dipl.-Geront. Norbert Andrejew
und Ärzte, Pflegende und Therapeuten aus verschiedenen Fachbereichen

Termine

| | | | |
|------------|------------|------------|------------|
| 17.10.2018 | 14.11.2018 | 12.12.2018 | 09.01.2019 |
| 06.02.2019 | 27.02.2019 | 20.03.2019 | 10.04.2019 |

Ort

Schwäbisch Hall

Zeit

9.00 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|------------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 700,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 750,00 |

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können Punkte geltend machen.

FACHTAGUNGEN/KONGRESSE

18-4.0005

Forum Endoskopie

Programm

- Blutstillung
- Hygiene: Neue Entwicklungen in der Aufbereitung
- Rund um die PEG

Termin

6.10.2018

Ort

Stuttgart

Zeit

9.30 bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr

| | |
|-----------------|-----------|
| DBfK-Mitglieder | EUR 50,00 |
| Nichtmitglieder | EUR 60,00 |

Bei Gruppenanmeldungen von mindestens fünf Personen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

Registrierungspunkte

Registriert beruflich Pflegende können sechs Punkte geltend machen.

Bitte fordern Sie den ausführlichen Flyer an!

DBfK – stark vor Ort

Liebes Mitglied, liebe interessierte und engagierte Pflegeperson,

der DBfK Südwest vertritt die Interessen der Pflege in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Gerne möchten wir mit Ihnen vor Ort ins Gespräch kommen und in allen Regionen aktiv für die Belange der Pflege eintreten. Um Ihre Planung zu erleichtern, geben wir bereits jetzt die Termine bekannt, an denen wir im zweiten Halbjahr 2018 in Ihrer Region Aktuelles aus der Berufspolitik vorstellen werden.

Neben den Mitgliederveranstaltungen bieten unsere Pfl egetreffs und Pflegestamm-tische vor Ort auch Pflegenden ohne Verbandszugehörigkeit die Möglichkeit, sich über berufspolitische Inhalte zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

| Was | Wann | Wo |
|--|---|--|
| Pfl egetreff Frankfurt | 15.08.2018 14.11.2018 jeweils 18 Uhr | Geschäftsstelle der Inneren Mission Frankfurt Ludolfusstraße 2-4 Frankfurt am Main |
| Pfl egetreff Saarland | 10.10.2018 jeweils 18 Uhr | Klinikum Saarbrücken, Winterberg 1, 10. OG Saarbrücken |
| Pfl egetreff Karlsruhe | 19.09.2018 12.12.2018 jeweils 17 bis 19 Uhr | Ort wird jeweils kurzfristig bekannt gegeben. |
| Stammtisch AG – Junge Pflege Stuttgart | Termine werden kurzfristig bekannt gegeben | Stammtisch im Ackermanns Bebelstraße 20 70176 Stuttgart |

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen für unterschiedliche Fachbereiche in der Pflege sind fester Bestandteil der berufspolitischen Arbeit im DBfK. Die Arbeitsgruppen beschäftigen sich vorwiegend mit fachspezifischen Themen, aber auch mit berufspolitischen Fragestellungen. Die Teilnahme an unseren Arbeitsgruppen steht allen DBfK-Mitgliedern aber auch Nichtmitgliedern offen. Termine können über die Geschäftsstelle erfragt werden.

- Endoskopie
- E.R.N.A. (Erste Hilfe, Rettungsstellen, Notaufnahmen und Ambulanzen)
- Ethik in der Pflege
- Junge Pflege
- Pflegeforschung
- Pflegeüberleitung
- Psychosomatik

Registriert beruflich Pflegenden können Punkte pro Sitzung/Treffen geltend machen.

Hinweis zu den ausgewiesenen Registrierungspunkten

Wenn Sie registriert beruflich Pflegende/r sind, können Sie für unsere Veranstaltungen Registrierungspunkte geltend machen. Mit der „Registrierung beruflich Pflegender“ besteht in Deutschland für alle beruflich Pflegenden die Möglichkeit, sich bei einer unabhängigen Registrierungsstelle zentral erfassen zu lassen. Die Registrierung dient als Qualitätsprädikat, welches Sie für Ihre berufliche Weiterentwicklung effektiv einsetzen können. Sie tragen so dazu bei, dass die Notwendigkeit einer nachweislichen Fachexpertise und Qualifikation auch vom Gesetzgeber künftig entsprechend anerkannt wird. Weitere Informationen zur „Registrierung beruflich Pflegender“ erhalten Sie über www.regbp.de oder unsere DBfK-Geschäftsstelle.



Identnummer 20090993

Bildungsprämie

Die Bildungsprämie trägt als Angebot zur Förderung von beruflicher Weiterbildung bei. Welche Möglichkeit für Sie in Frage kommen könnte, über die Bildungsprämie gefördert zu werden, entnehmen Sie bitte **vor** Ihrer Anmeldung bei uns, der folgenden Homepage: www.bildungspraemie.info

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

Rücktrittsklausel

Fachtagungen / Module / Fortbildungen

Die Rücktrittserklärung bedarf der Schriftform. Ohne schriftliche Rücktrittserklärung werden die vollen Teilnahmegebühren in Rechnung gestellt. Bei Rücktritt innerhalb 21 Tagen bis 7. Tag vor Veranstaltungsbeginn werden 30% der Teilnahmegebühren als Bearbeitungsgebühr berechnet. Ab dem 6. Tag vor Beginn sind die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Der DBfK ist berechtigt, jederzeit den Rücktritt zur Anmeldung zu erklären, wenn nach Einschätzung des DBfK eine wirtschaftliche Durchführung nicht möglich ist.

Weiterbildungen

Die Rücktrittserklärung bedarf der Schriftform. Ohne schriftliche Rücktrittserklärung werden die vollen Teilnahmegebühren in Rechnung gestellt. Bei Rücktritt nach verbindlicher Anmeldung (Anmeldebestätigung des DBfK) wird grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 30,00 erhoben. Ab acht Wochen vor Beginn der Bildungsmaßnahme werden 30% der Teilnahmegebühren berechnet. Nach Beginn der Weiterbildung sind die gesamten Gebühren zu entrichten. Der DBfK ist berechtigt, jederzeit den Rücktritt zur Anmeldung zu erklären, wenn nach Einschätzung des DBfK eine wirtschaftliche Durchführung nicht möglich ist.

Bei Fortbildungen und Fachtagungen sind Pausengetränke in der Teilnahmegebühr enthalten.

Bei Bildungsmaßnahmen unserer Kooperationspartner gelten die jeweiligen AGB.